

Hans-Jörg Koch

# *Horch emol!*

ORIGINALTON RHEINHESSE

Neunte, erweiterte Auflage

verlag regionalkultur

# Inhalt

## Fünfzehn Lektionen Rhein Hessisch

1. Ehr Kenn gehn erenn	5
2. Vornehm Gebabbel	9
3. Wie man konjugiert	17
4. Zitate von Bühne und Bibel	21
5. Wer hott, der hott	25
6. Allerhand komische Wörter	33
7. Schnellkurs in Gassen-Small talk	39
8. Die kertscht Sprooch	45
9. Vom esse un vom trinke	59
10. Wortspielereien	61
11. Sex und Ehe	63
12. Mißverständnisse	69
13. Sprüch un dumm Geschwätz	77
14. Patient beim Arzt	87
15. Lennigs geflügelte Worte	91

## Das Mundart-Seminar

*Hans Peter Renfranz*

Zur Analyse der Floskel „ei“	96
------------------------------	----

*Fritz Kleemann*

Schbroochverwirrung uff rhoihessisch	99
--------------------------------------	----

*Klaus Schmahl*

Aus dem Notizbuch eines Mundartprofessors	100
---	-----

*Armin Burkart*

Was „leit“ net alles	103
----------------------	-----

Nachlese	106
----------	-----

Quellen und Dank	108
------------------	-----

# *Wie man konjugiert*

In der dritten Lektion werden  
den Leser die Grundregeln  
rhein Hessischer Wortbeugung  
nahegebracht

**E**ine rheinhessische Mundart-Grammatik wäre hilfreich, aber so umfangreich, daß niemand sie lesen würde. Deshalb wird auf die Alltagspraxis des Zuhörens verwiesen.

Aber am Beispiel eines besonders großen Problems soll wenigstens eine Ahnung vermittelt werden, worauf der Lernende sich – im Gegensatz zum Studium von Suaheli oder Altgriechisch – einläßt. Es handelt sich um die Konjugation des Verbs, des Tätigkeitswortes, ohne deren Kenntnis der Umgang mit Ur-Rheinhesen sehr beschwerlich wird.

Vier Wörter sollen Übungshilfen geben: ich habe, ich bin, ich täte, ich jammere laut und breit (auch im Frageform).

<i>ich hunn</i>	<i>hunnich?</i>	<i>ich deed</i>	<i>deedich?</i>
<i>du hoscht</i>	<i>hosche?</i>	<i>du deedst</i>	<i>deedste?</i>
<i>er hott</i>	<i>hotter?</i>	<i>er deed</i>	<i>deeder?</i>
<i>mer hunn</i>	<i>hummer?</i>	<i>mer deeden</i>	<i>deedemer?</i>
<i>ehr hunn</i>	<i>hunner?</i>	<i>ihr deed´</i>	<i>deedener?</i>
<i>sie hunn</i>	<i>hunnse?</i>	<i>sie deeden</i>	<i>deedense?</i>

<i>ich sein</i>	<i>seinich?</i>	<i>ich plärr</i>	<i>plärrich?</i>
<i>du bischt</i>	<i>bischde?</i>	<i>du plärrst</i>	<i>plärrste?</i>
<i>er is</i>	<i>isser?</i>	<i>er plärrt</i>	<i>plärrter?</i>
<i>mer sein</i>	<i>seimer?</i>	<i>merr plärren</i>	<i>plärrremer?</i>
<i>ehr sein</i>	<i>seiner?</i>	<i>ihr plärrt</i>	<i>plärrter?</i>
<i>sie sein</i>	<i>seinse?</i>	<i>sie plärrn</i>	<i>plärrrense?</i>

Wichtiger Hinweis: die Vergangenheit wird immer nur im Perfekt gebildet, nicht im Imperfekt (außer bei Angleichung an die hochdeutsche Ausdrucksweise), also:

<i>ich hunn gehatt</i>	(nicht: ich hatte)
<i>ich hunn geß</i>	(nicht: ich aß)
<i>ich bin gang</i>	(nicht: ich ging)
<i>er is gestorb</i>	(nicht: er starb)
<i>er hot gesung</i>	(nicht: er sang)
<i>er hot gejaunert</i>	(nicht: er jammerte)

Zur Erfrischung ein rheinhessischer Mundart-Zungenbrecher:

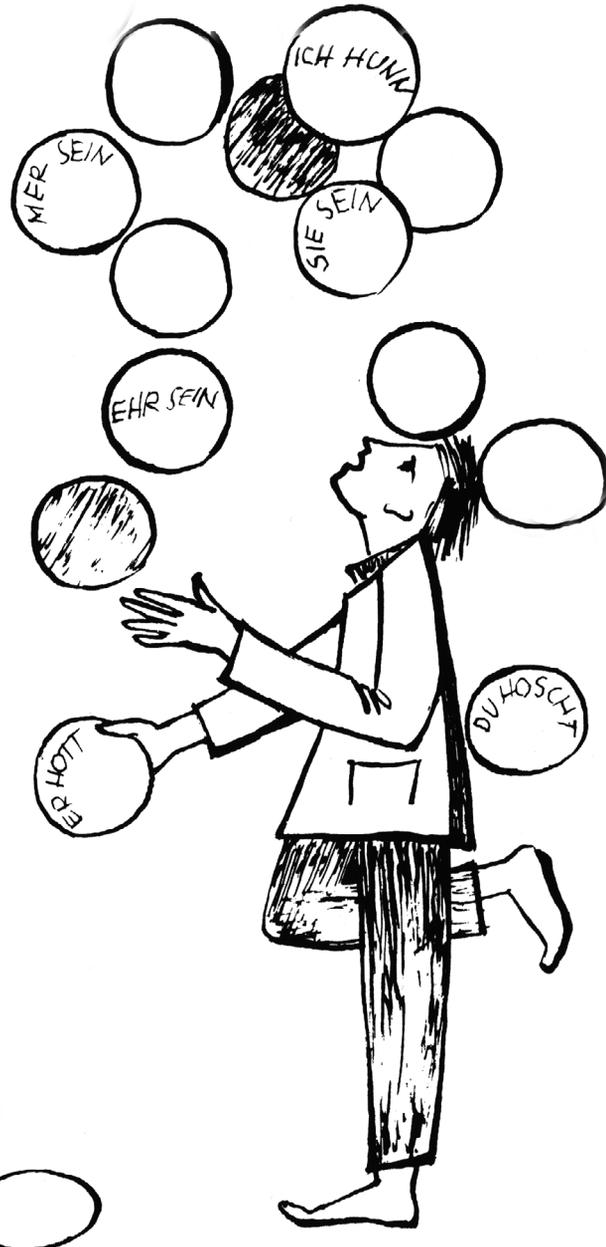
*Hunnert Hemmer hengen haus \**  
*hinner Henner Henners Haus.*  
*Hinner Henner Henners Haus*  
*hengen hunnert Hemmer haus*

(hochdeutsch: hundert Hemden hängen hinter dem Haus von Henner Henner)

Noch eine Sprechübung für Fortgeschrittene:

*Schaa, die Sunn scheint schun seee!*

(hochdeutsch: Jean, die Sonne scheint schon schön!)



\* heraus